

Paralympics: Erfolge für Österreichs Behindertensportler

London. Am fünften Wettkampftag der Paralympics hat es die siebente Medaille für Österreichs Behindertensportler gegeben: Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler wurde über 400 Dritter. Der steirische Dressreiter Pepo Puch gewann die Kür der Klasse Grade Ib. Die im Rollstuhl sitzende Tischtennisspielerin Doris Mader erhielt Silber. ■

Seite 23



Puch holte für Österreich die erste Goldmedaille. Foto: epa

Puch reitet zu erstem Gold für Österreich

■ Heimische Teilnehmer schlagen sich bei den Paralympics beachtlich.

London. Die Paralympics in London sind aus österreichischer Sicht schon nach fünf Wettkampftagen weitaus erfolgreicher als die Olympischen Spiele. Und die Olympischen Spiele 2008. Und das zusammengenommen.

Bis Montagabend hatten die heimischen Behindertensportler schon sieben Medaillen auf dem Konto. Nach der Silbernen von Tischtennisspieler Stanislaw Fraczyk sowie den Bronzenen von Speerwerferin Natalija Eder, Diskuswerfer Bil Marinkovic und Dressurreiter Pepo Puch durfte man sich am Montag über Silber durch Doris Mader im Tischtennis freuen. Die 36-Jährige musste sich erst im Finale der Klasse TT3 der im Turnierverlauf ungefährdeten Schwedin Anna-Carin Ahlquist 0:3 (-4,-6,-5) geschlagen geben. Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler eroberte dann eine weitere Medaille für Österreich. Der Salzburger ging über 400 m

als Vierter ins Ziel, durch Disqualifikation des Japaners Hirokazu Ueyonabaru rückte er einen Platz vor. Für die erste Goldmedaille sorgte einmal mehr Pepo Puch. Er gewann auf seiner Stute „Fine Feeling“ die Kür der Klasse Grade Ib. „Ich bin überglücklich“, jubelte der 46-Jährige, der im September 2008 bei einem Reitunfall einen inkompletten Querschnitt an der Wirbelsäule erlitten hatte. Puch überzeugte mit einer schwungvollen, fehlerfreien Vorstellung zu den Klängen des Radetzkmarsches und brachte es auf 79,150 Punkte. Die Finnin Katja Karjalainen (74,250) sowie der Brite Lee Pearson (74,200) landeten mit Respektabstand auf den weiteren Podesträngen.

Begeistert von den Paralympics twitterte Sprinter Usain Bolt am gestrigen Montag: „Einfach inspirierend! Bei den paralympischen Spielen findet man die wahren Champions.“ ■



Pepo Puch wird geehrt, Maria Rauch-Kallat gratuliert. Foto: epa